

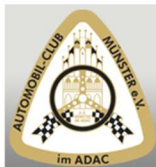


LBES

Low-Budget Endurance Series



AC Münster e. V. im ADAC



Automobil-Club Münster e.V.

ADAC

Reglement 2027



1 Veranstalter

1.1 Veranstalter der Low-Budget Endurance Series (LBES) ist der AC Münster e. V. im ADAC, im weiteren AC Münster genannt.

Postanschrift: Dustin Temme
 An der Wallhecke 27
 48341 Altenberge

Telefon: +49 (0) 176 2310 1795

Internet: www.ac-muenster.de

E-Mail: dustin-temme@gmx.de

2 Allgemeines

- 2.1** Die LBES ist eine lizenzfreie Clubsport-Rennserie im Endurance-Bereich.
- 2.2** Teilnahmeberechtigt sind nur Teams mit mind. 3 Fahrern im Team. Jeder Fahrer des Teams muss mindestens 20% des Rennens bestreiten.
- 2.3** Das Nenngeld für ein Rennen der LBES beträgt 360,00 Euro pro Team.
- 2.4** Der einzelne Renntag besteht aus einem (1) freiem Training, einem (1) Qualifikationslauf und dem Langstreckenrennlauf.
- 2.5** In der Boxengasse ist Schrittempo zu fahren. Die Arbeiten am Kart sowie die Fahrerwechsel im Rahmen des Boxenstopps dürfen nur in den dafür vorgesehenen Reparaturzonen innerhalb der Boxengasse ausgeführt werden. Das Auftanken darf nur bei abgeschaltetem Motor erfolgen! Missachtung wird mit Wertungsausschuss bestraft. Das Kart hat während des Boxenstopps auf einer Schutzplane zu stehen. Zum Reifenwechsel / zur Reparatur kann das Kart auf entsprechende Böcke / Kartwagen gestellt werden. Es gilt je Boxenstopp / Fahrerwechsel eine Mindeststandzeit von 2 Minuten, wobei in jeder vollen Rennstunde ein Sicherheitsstopp von mind. 7 Minuten Dauer einzuhalten ist.
- 2.6** Bleibt ein Kart auf der Strecke liegen, so ist der Fahrer beim Kart zu bleiben. Muss das Kart geborgen werden, so ist dies mit dem Boxenobmann abzustimmen. Dieser klärt das Bergen mit der Rennleitung ab. Die Bergung darf erst nach der Freigabe der Rennleitung / des Boxenobmannes erfolgen! Für die Zeit der Bergung wird die Strecke unter „Slow-Zone“ gestellt. Ein Boxenstopp währenddessen ist nicht gestattet! Das Kart darf dann mit 2 Personen und einem Kartwagen unter besonderer Vorsicht geborgen werden, in der Reparaturzone repariert werden und danach wieder am Rennen teilnehmen.

3 Startaufstellung, Start und Fehlstart

- 3.1** Ermittlung der Startposition:
Die Qualifikation setzt sich aus 3 einzelnen Zeitslots a 10 Minuten zusammen. Jeder Fahrer hat einen Slot zu absolvieren. Die tatsächliche Startposition wird wie folgt ermittelt:
Die schnellste Zeit jedes Fahrers des Teams wird addiert, daraus ergibt sich dann die Gesamtzeit des Teams für das Qualifying. Das Team mit der schnellsten Gesamtzeit startet von der Pole-Position. Wird keine Zeit im Qualifying gefahren oder nicht jedes Teammitglied hat seine Zeit gefahren, wird dies als nicht gefahrenes Qualifying gewertet und der Start erfolgt von ganz hinten.

- 3.2** 10 Minuten vor dem Rennstart muss der Startfahrer mit seinem Kart im Vorstart stehen. Alle Fahrer starten auf der Rennstrecke mit maximal 1 Helfer. Verspätet sich der Fahrer im Vorstart, wird der Platz in der Startaufstellung nicht belegt.
- 3.3** Vor jedem Start ist mindestens eine vollständige Formationsrunde zu fahren. Der Beginn der Formationsrunde(n) ist durch die Rennleitung entsprechend anzuzeigen.
- 3.4** Mit Beginn der Formationsrunde(n) steht der Fahrer unter Weisung des Starters. Das heißt, jegliche fremde Hilfe ist verboten. Mit Ausnahme der Hilfe an den Boxen, wenn der Fahrer diese ohne fremde Hilfe erreicht.
- 3.5** Während der Formationsrunde(n) ist Überholen untersagt. Ausnahme: ein vorausfahrender Fahrer wird wegen eines technischen Defekts offensichtlich langsamer.
- 3.6** Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich seine Position im Starterfeld beizubehalten. Das Überholen in der Formationsrunde ist grundsätzlich untersagt, Ausnahme hiervon ist, dass ein vorausfahrender Fahrer aufgrund eines technischen Defektes offensichtlich langsamer wird. Vor Erreichen der Roten Linie kann ein Fahrer, der Aufgrund eines technischen Defektes seine Position verloren hat, diese in der Formation wieder Einnehmen. Der Starter ist nicht verpflichtet eine weitere Formationsrunde zu veranlassen damit der Fahrer seine Position wieder einnehmen kann.
- 3.7** Sollte ein Fahrer, gleich aus welchem Grund, während der Formationsrunde anhalten, so darf er erst dann erneut starten, wenn das gesamte Feld ihn passiert hat. Er kann sich dann hinter dem Feld anschließen, ohne jedoch den Versuch zu unternehmen seine Startposition wieder einzunehmen. Sollte er versuchen durch das Feld vorzufahren oder vor dem Feld zu starten, in der Hoffnung das der Führende ihn überholt, so wird ihm unverzüglich die schwarze Flagge gezeigt und er wird von der weiteren Teilnahme am Rennen ausgeschlossen.
- 3.8** Auch ein Fahrer, der, ohne anzuhalten hinter dem Feld zurückfällt (technischer Defekt), muss aus dieser Position starten. Er darf nicht versuchen seine ursprüngliche Position wieder einzunehmen (außer der Fahrer schafft es sich bis zur Roten Linie wieder einzuordnen).
- 3.9** Jeder Verstoß kann mit einer Rückstufung, Zeitstrafe oder mit der schwarzen Flagge geahndet werden.

- 3.10** Sollte die Rennleitung jedoch zu der Überzeugung gelangen, dass ein Fahrer durch das Verhalten eines anderen Fahrers zum Anhalten gezwungen wurde, so kann die Rennleitung die Formationsrunde abbrechen und das Rennen neu starten. In diesem Fall nehmen die Fahrer ihre ursprüngliche Position im Startfeld ein.
- 3.11** Zur Wiedereinnahme der Position darf keine andere Route als die Rennstrecke benutzt werden.
- 3.12** Der Starter gibt das Startsignal, sobald er die Formation überprüft hat. Versuche den Start zu umgehen oder zu verzögern werden bestraft.
- 3.13** Bei Abgabe des Startsignals mittels Startflagge oder Ampelanlage gelten die Rennvorschriften. Bleibt ein Kart auf der Bahn stehen, darf keine fremde Hilfe angenommen werden es wieder in Gang zu setzen. Wird vom Fahrer fremde Hilfe angenommen, führt dies zur Nichtwertung/Disqualifikation (siehe Abschnitt „10.5“).
Ausnahme: Die Bergung des Kart von der Bahn. (Siehe Abschnitt „2.6“).
- 3.14** Im Falle eines Fehlstarts kann die Rennleitung den oder die Verursacher mit einer Zeitstrafe in Höhe von 30 Sekunden bestrafen.
- 3.18** Der Start erfolgt fliegend, gefahren wird in Double-File auf die Startampel zu. Erst bei erlöschen der Ampel / Schwenken der Startflagge darf beschleunigt werden und die Korridore verlassen werden.
- 3.19** „Parc fermé“
Die Rennleitung kann veranlassen, dass nach dem Rennlauf die Karts im „Parc fermé“ verbleiben müssen, um ggf. die eingesetzten Motoren und die Karts zu überprüfen. Die Freigabe der Karts aus dem Parc fermé erfolgt durch die Rennleitung/TK´s.
- 4** **Fahrerausrüstung**
Der ACM behält sich vor, neue Sicherheitsbestimmungen und -ausrüstungen auch innerhalb der laufenden Saison einzuführen und vorzuschreiben
- 4.1** Die Teilnehmer sind verpflichtet die weiter unten aufgeführte Bekleidung zu tragen.

4.2 Alle

- Integralhelm
- Rennanzug (Overall)
- Handschuhe
- geeignete knöchelhohe Schuhe
- Sicherheitsweste in der korrekten Größe in Relation zur Größe des Fahrers oder bis eine Nummer größer/kleiner
- Das Tragen einer geeigneten Halskrause wird empfohlen

4.3 Bei Kindern bis 12 Jahren

- Sicherheitsweste in der korrekten Größe in Relation zur Größe des Fahrers oder bis eine Nummer größer/kleiner
- Geeignete Halskrause (Nackenschutz)

4.4 Zur Siegerehrung ist ein Rennanzug zu tragen. Wird kein Rennanzug getragen, erhält man keinen Pokal und darf nicht auf das Podest. Ausnahme bilden Regenrennen.**4.5** Der Fahrer, der nicht an der Siegerehrung teilnimmt, erhält keinen Pokal.
Ausnahme: Der Fahrer hat sich aus wichtigen Gründen, vor Beginn des Renntages, bei der Rennleitung abgemeldet.**5** **Teilnahmebedingungen und Technik****5.1** Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht für jeden Fahrer.**5.2** Es darf kein Kart während eines Laufs gewechselt werden.**5.3** Die technische Abnahme ist Pflicht. Die Startplakette und die Kennzeichnung der erfolgreichen technischen Abnahme ist vorne links (in Fahrtrichtung gesehen) an der Haltestange des Frontspoilers zu befestigen. Ohne Kennzeichnung darf die Rennstrecke nicht befahren werden.**5.4** Die Wahl des Chassis ist freigestellt, eine aktuelle Homologation ist nicht erforderlich. Es sind nur Chassis zugelassen, die vom Hersteller bereits in der Vergangenheit homologiert waren. Das Kart darf keine scharfen Kanten oder spitze Teile haben und muss in einwandfreiem Zustand sein.

- a) Die Verwendung eines Kart-Heckauffahrschutzes (Heckstoßstange) gem. CIK/FIA/DMSB Standard ist vorgeschrieben. Der Heckauffahrschutz muss, von hinten gesehen, die Reifenlaufflächen abdecken.

- b) Mindestbreite für die Hinterachse, mit Rädern 1360mm, maximal 1400mm. Max. Breite der Reifen 135-215mm
- c) Ein Tanküberlaufbehälter oder Tankdeckel mit Ventil ist Pflicht.
- d) Ein Transponderhalter ist Pflicht.
- e) Befestigung des Transponderhalters am Kart:
Der Transponder für die Zeitnahme muss hinten an der Rückenlehne (auf der dem Fahrer abgewandten äußeren Seite) mit einem Abstand von 25 +/- 5 cm zum Boden, mit der Antennenfläche nach unten gerichtet, angebracht sein.
Der Transponder muss sich in der vom Hersteller vorgesehenen Halterung, mit Splint oben gesichert, befinden. Die Transponderhalterung muss mittels Schrauben bzw. Nieten und großen Unterlegscheiben oder mittels Kabelbindern befestigt sein. Jeder Fahrer ist für die ordnungsgemäße Befestigung selbst verantwortlich
- f) Der Fahrersitz muss so beschaffen sein, dass in Kurven oder beim Bremsen eine seitliche oder eine nach vorne gerichtete Bewegung des Fahrers verhindert wird. Er kann aus Verbundwerkstoff hergestellt sein.

5.5 Jedes Kart muss eine eigene Startnummer haben. Bei Nummerngleichheit entscheidet die Rennleitung welcher Fahrer seine Nummer ändern muss.
Sie muss mindestens 12 cm hoch sein und an allen 4 Seiten des Karts in schwarzer Farbe auf gelber Nummerntafel angebracht sein. Die gelbe Nummerntafel (ca. 15x20cm) muss deutlich unter der Startnummer zu erkennen sein.

5.6 OnBoard Kameras
Während des Wettbewerbes sind OnBoard-Kameras und deren Verwendung am Kart unter nachstehenden Bedingungen zulässig:
Die Kamera ist mit einem vom Kamera-Hersteller dafür vorgesehenen Gehäuse und mit einem vom Kamera-Hersteller dafür vorgesehenen Befestigungskit anzubringen. Die Kamera und die zugehörige Halterung müssen den Technischen Kommissaren vorgeführt und vor der Verwendung von diesen freigegeben werden.
Die Startnummer darf unter keinen Umständen verdeckt werden.
Die Anbringung einer Kamera am Helm ist nicht zulässig.

- 5.7** Bremsen: Zusätzlich zur Bremsstange ist ein Sicherungsseil vorgeschrieben. Alle beweglichen Teile müssen gesichert sein.
- a) eine vordere Bremsanlage ist erlaubt, jedoch nicht vorgeschrieben.
- 5.8** Reifen: Es sind nur Reifen mit mittlerer Mischung erlaubt. Es dürfen nur im Qualifying neue Reifen gefahren werden.
- 5.9** Motor: Gefahren wird mit Honda GX390 (oder nachbauten), die im Standard sein müssen. Ebenso müssen Standardvergaser und Auspuffkrümmer gefahren werden.
Ausnahmen: Es darf zur Herstellung der Drehzahlfestigkeit eine Schleuderschmierung verbaut sein.
Auf allen Bahnen ist die maximale Lautstärke 95 db (Geräuschwert). Unter dem Kart muss eine Schutzplane von 2 x 3 m liegen, wird dagegen verstoßen kann dies zum Startverbot führen.

5.9 Klassen-/Gruppeneinteilung

Klasse	Min.-alter ^{*1}	Motor / Beschreibung	Start-nummern:	Min.-Gewicht	Reifentyp
1 (Light)	10	Einzyylinder 4-Takt 390 ccm (ohne Tuning) 13 PS Standard Motor (Kistenmotor)	1..	170 kg	Freie Wahl ^{*2}
2 (Heavy)	10	Einzyylinder 4-Takt 390 ccm (ohne Tuning) 13 PS Standard Motor (Kistenmotor)	2..	200 kg	Freie Wahl ^{*2}

Anmerkungen:

*1: Das vorgeschriebene Alter muss im Veranstaltungsjahr erreicht werden.

*2: Es sind keine neuen Reifen zugelassen, gefahren wird auf angefahrenen Reifen!

Chemische Weichmacher und Kontaktspray sind verboten. Die Rennleitung kann ohne Ankündigung Kontrollen durchführen.

6 Platzierung

- 6.1** Alle Teams platzieren sich nach der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden. Sieger ist das Team, das nach Zurücklegen der vorgesehenen Rennzeit als erstes über die Ziellinie fährt.
- 6.2** Die Platzierung der nachfolgenden Fahrer ergibt sich aus der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden und der Reihenfolge des Überfahrens der Ziellinie. Runden die nicht aus eigener Kraft zurückgelegt wurden gelangen nicht in die Wertung.

7 Rennabbruch

7.1 Sollte aus irgendeinem Grund von der Rennleitung ein Rennabbruch entschieden werden, tritt folgende Wertung in Kraft:

Wenn mindestens 60% der vorgeschriebenen Distanz gefahren werden konnten, platzieren sich die Fahrer, gemäß ihren Positionen, die sie in der Runde innehielten, die vor der Unterbrechung lag.

8 Wertungsstrafen

8.1 Wertungsstrafen sind:

- a) Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
- b) Zeitstrafen
- c) Disqualifikation

8.2 Diese Strafen werden ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens von der Rennleitung verfügt.

Die verhängten Strafen können durch eine Tafel den Fahrern während des Laufes von der Rennleitung angezeigt werden bzw. die Rennleitung behält sich vor auch nach Beendigung des Laufes, wenn entsprechende Tatbestände vorliegen, Strafen zu verhängen. Eine gesonderte Anhörung kann durch die Rennleitung durchgeführt werden.

8.3 Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Verbessern der Startposition innerhalb der Formation bei rollendem Start. Bei schweren Verstößen erfolgt Wertungsausschluss.
- b) Missachtung von Flaggensignalen

8.4 30 Sekunden Zeitstrafe im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Vorwärtsbewegen des Karts, bevor die roten Ampellichter erloschen sind
- b) Start von einer nicht korrekten Position (z.b. vor dem Polesetter bei rollendem Start)
- c) Wiederholtes Nichtbeachten der vorgegebenen Geschwindigkeit bei rollendem Start

- d) Überholen nach der roten Linie bei rollendem Start
- e) Verlassen der „Formations-Korridore“ (wenn vorhanden), vor Erteilung des Startzeichens, bei rollendem Start, d.h. überfahren der Korridor Markierung mit 2 Rädern
- f) Missachtung der blauen Flagge

8.5 60 Sekunden Zeitstrafe im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Für einen Frühstart
- b) Für unsportliches Verhalten
- c) Missachtung von Flaggensignalen (gelbe/Rote Flagge), bei Anzeige der gelben Flagge hat der Fahrer per Handzeichen die Kenntnissnahme anzuzeigen und die Geschwindigkeit in dem betroffenen Streckenabschnitt signifikant zu reduzieren.
- d) Überholen unter gelber/gelben Flaggen
- e) Verlassen der „Formations-Korridore“ (wenn vorhanden), vor Erteilung des Startzeichens, bei rollendem Start, d.h. überfahren der Korridor Markierung mit 4 Rädern

8.6 Disqualifikation des betreffenden Fahrers:

- a) Fremde Hilfe, sofern sie nicht aus Sicherheitsgründen erforderlich war (Bergung).
- b) Unerlaubtes Bewegen des Kart, entgegen der Fahrtrichtung.
- c) Vorsätzlich verursachte Kollision mit einem Konkurrenten während des Rennwettbewerbs.
- d) Missachtung der Schwarzen Flagge mit Orangefarbenen Punkt (innerhalb von 3 Runden in die Boxengasse zurückkehren)
- e) Verstöße gegen das Reglement.

- f) Bei unsportlichem Verhalten.

8.7 Disqualifikation und zur Sperre auf unbestimmte Zeit!

Wird die Rennleitung von einer Begleitperson eines Fahrers oder des Teams angegriffen oder in seiner Tätigkeit behindert wird der Fahrer sofort disqualifiziert und kann auf unbestimmte Zeit gesperrt werden.

8.8 Sofortigen Disqualifikation und Sperre auf Lebenszeit!

- a) Handgreiflichkeiten gegenüber der Rennleitung, des Vorstandes, den Teilnehmern bzw. Gästen des AC Münster e.V. im ADAC
- b) Obszöne, provozierende Gesten und nicht angemessenes Verhalten gegenüber Teilnehmern und Veranstalter, sowie vom Veranstalter beauftragtem Funktionspersonal.
- c) Grobe Unsportlichkeit